

# blickpunkt

# MIL

Zeitung für die Bürger  
im Landkreis Miltenberg

## Schüler begeistert von Besichtigungen der Abfallentsorgungsanlagen



Die 5. Klassen der Hauptschule Dorfprozelten

Bereits im zweiten Jahr gewährt die Kommunale Abfallwirtschaft Schulen einen Fahrtkostenzuschuß für Fahrten zu Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises. Diese Besichtigungen sind vor allem bei Hauptschulen sehr beliebt, bieten sie doch die Gelegenheit den Schülern die Problematik der Abfallentsorgung hautnah zu vermitteln. Die Erfahrung, Abfallanlieferungen vor Ort mit zu bekommen, die Vielfalt der verschiedenen Wertstoff-

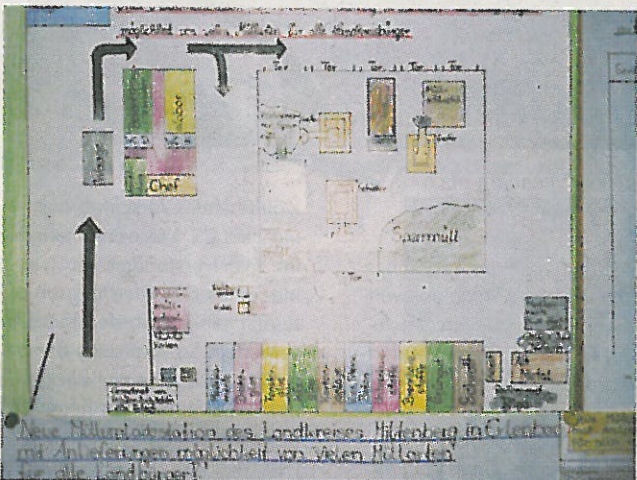
container am Wertstoffhof zu sehen und zu erleben mit welchem Aufwand die Abfälle weiterbehandelt werden müssen, macht den Kindern viel mehr Spaß, als dies alles nur in einem Lehrvortrag geboten zu bekommen. Selbst ein Film oder ein Video sind nie so eindrucksvoll, wie die Realität. Umso mehr Verständnis läßt sich dadurch natürlich auch dafür wecken, warum wir unsere Abfälle und Wertstoffe so sorgfältig sortieren müssen, oder welche

Kosten die Abfallentsorgung verursacht.

Die 5. Klassen der Hauptschule Dorfprozelten waren sogar so beeindruckt, daß sie nach der Besichtigung der Umladestation in Erlenbach eigene Planentwürfe machten und diese in einer Ausstellung auch ihren Mitschülern vorstellten.

Die Begeisterung und das Interesse für die Abfallwirtschaft bei diesen jungen Leuten allein sind schon Grund genug, diese enge Zusammenarbeit mit den Schulen fortzusetzen und sogar auszubauen. Der Landkreis Miltenberg wird daher in Zukunft auch 10 Vorstellungen des Puppentheaters Larifari aus Dorfprozelten für Grundschulen und Kindergärten bezuschussen. Die hieraus für Grundschulen vorgesehenen Veranstaltungen sind für das kommende Schuljahr sogar bereits vergeben.

Wolfgang Gutsch



## THEMEN:

### Neues Logo für das Miltenberger Landratsamt

Aus 118 Fachhochschulstudenten-Entwürfen wurde das neue Erscheinungsbild des Landratsamtes ausgewählt.

### Hinweise bei Anlieferung im Wertstoffhof

Eine Regel einzuhalten hilft, die Warteschlangen, die sich dort öfter am Wochenende bilden zu verkürzen. Die freundlichen und kompetenten Mitarbeiter helfen gerne dabei.

### Unterfränkische Kulturtage

Neben zahlreichen kulturellen Angeboten ist auch ein Fotowettbewerb, unter dem Motto "Ma(e)in Landkreis", ausgeschrieben, der alle ermutigen soll, den Landkreis aus seiner Sicht abzulichten.

### Seit 10 Jahren gibt es den "Kulturwochenherbst"

Mit zwei Ausstellungen großer Surrealisten beginnt diese Veranstaltungsreihe. Bekanntes und Außergewöhnliches für jeden Geschmack wird die Musikliebhaber im Jubiläumsjahr begeistern.

### Frauen-Netzwerk gegründet

Die Gleichstellungsstelle für Frauen plant eine Informationsbroschüre und eine Ausstellung um Aktivitäten für und mit Frauen bekannter zu machen.

### Verstromungsanlage aus Würth abgezogen

Nach einer Versuchsdauer über einen Zeitraum von mehreren Monaten zur Datengewinnung, soll entweder eine hochwertige, fest installierte Fackel oder ein kleiner Gasmotor eingesetzt werden, um das Deponiegas zu entsorgen.

► Nr. 44/  
Herbst 1999  
Gedruckt auf Papier  
aus 100% Altpapier

Neues Landratsamts-  
Logo assoziiert  
Dynamik

► Seite 2

Die Mitarbeiter der  
Müllumladestation  
stellen sich vor

► Seite 3

Die Stadt Würth ist das  
Veranstaltungszentrum  
der Unterfränkischen  
Kulturtage

► Seite 4

Im Rahmen des  
Kulturherbstes  
gastieren auch  
Tibetische Mönche  
im Landkreis

► Seite 5

Frauen-Netzwerk  
gegründet

► Seite 6

Gaspotential in Würth  
ermittelt

► Seite 7

**1**  
blickpunkt MIL  
Herbst '99

## Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

das Jahr 1999 ist für die Bundesrepublik Deutschland von besonderer Bedeutung – sie feiert ihren 50. Geburtstag. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 1999 zum „Internationalen Jahr der Senioren“ erklärt. Was haben diese beiden Ereignisse miteinander zu tun? Ich meine sehr viel. Versuchen wir uns deshalb an die Zeit nach dem Ende des schrecklichen Zweiten Weltkrieges zu erinnern. Deutschland lag in Schutt und Asche, viel Leid und Not mußte die Bevölkerung ertragen. Doch trotz größter Probleme gab es keine Resignation. Die Nachkriegsgeneration baute, getragen von den Werten Solidarität, Fleiß und Nächstenliebe ihr Heimatland wieder auf. Sie legten das Fundament, auf dem sich das inzwischen vereinte Deutschland zu einem „blühenden Land“ entwickeln konnte.



Den älteren Menschen soll nach dem Willen der Vereinten Nationen in diesem Jahr besondere öffentliche Aufmerksamkeit gewidmet werden. Diese Aufmerksamkeit

haben Sie verdient, aber nicht nur im Jahre 1999, sondern auch darüber hinaus. Es ist deshalb mein Ziel und Wunsch, die aktive Seniorenarbeit im Landkreis Miltenberg weiter zu unterstützen und die vielfältigen Aktivitäten stärker zu vernetzen. Eine im Landratsamt durchgeführte Ideenbörse brachte zahlreiche Vorschläge, z. B. die Herausgabe eines Seniorenratgebers oder die Durchführung einer Informationsbörse für Senioren. Ich danke daher allen Verantwortlichen, die sich bisher in der Seniorenarbeit engagierten. Ich bitte Sie herzlich, dies auch weiterhin fortzusetzen. Damit werden unsere Senioren auch über 1999 hinaus die Aufmerksamkeit erfahren, die sie verdient haben.

Ihr Landrat  
Roland Schwing

## Kulturtip für das Jahr 2000

**Neujahrskonzert 2000** mit einer Faszination in Licht. Das besondere Neujahrskonzert für alle Sinne **am 6. Januar 2000** um 20 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld. Das Ungarische Festival-Symphonieorchester, Dirigent Hans Richter und Solistin Kristen Strejc (Sopran), Staatstheater Bremen, mit Melodien von Strauß, Lehár, Suppé, Brahms, Tschaikowskij u.a. Zum Jahrtausendwechsel gibt's nur eine Operette: **"Die Fledermaus"** von Johann Strauß. Aufführung der Operettenbühne Wien, Heinz Hellberg am **Donnerstag, 24. Februar 2000** um 20 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach.

# 2

blickpunkt MIL

Herbst '99

## Aktion: "Laut ist out!"



Walkman = Knallmann?

"Auch leise Dinge können stark sein!"

Das Leben in der heutigen Gesellschaft ist wie nie zuvor von Geräuschen und Lärm beeinträchtigt. Seit langem ist der geschädigende Einfluß von Lärm bekannt. Hörbeeinträchtigungen gerade bei jungen Menschen häufen sich. Während am Arbeitsplatz Lärmschutzbestimmungen die Belastung mindern sollen, nimmt der sog. Freizeitlärm immer mehr zu. Die stundenlange Einwirkung eines Lärmpegels von mehr als 85 dB ist für viele Kinder und Jugendliche in der Freizeit normal (Walkman, Diskotheken, auch lärmgebendes Spielzeug). Da es wichtig erscheint, bereits in jungen

Jahren die Hörgewohnheiten zu beeinflussen und somit das sensible Organ "Gehör" zu erhalten, führte das Gesundheitsamt eine Aktion in den 4. Klassen einer Volksschule durch. Ziel der Aktion war, neben Vermittlung von Grundwissen über das Ohr und seine Funktion, auch aufzuklären über Lärm und seine negativen Folgen und damit einen verantwortungsbewußten Umgang bezüglich Musikhörens zu fördern. Bei dieser Aktion konnten die Kinder u. a. ihre Hörfähigkeit testen lassen und auch die Musikhörstärke ihres eigenen Walkman messen lassen.

Es wurden Spiele durchgeführt, bei denen es auf differenziertes Hören, Richtungshören u. a. ankam. Gemeinsam wurden zum Abschluß die erarbeiteten Ergebnisse zusammengefaßt und Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Bei Demonstrationen von Musik- und Hörbeispielen erlebten die Kinder, was mit normalem bzw. geschädigtem Gehör wahrgenommen wird. Sowohl von den Kindern als auch von den Lehrern kam eine positive Rückmeldung zu diesen Aktionstagen, sodaß vorgesehen ist, dieses Projekt im kommenden Schuljahr auch anderen Grundschulen anzubieten.

Dr. Selesion - van Bergen

## UV-Strahlung fördert Hautkrebs



Ausstieg aus der Produktion der Ozonkiller, wie Kühlmittel und Halone weitere Anstrengungen erforderlich sind. Nur so kann verhindert werden, daß solche Stoffe auch noch nach 2003 aus älteren Kühlanlagen in die Atmosphäre gelangen und die schützende Ozonschicht weiter ausdünnen.

Messungen des Meteorologischen Observatoriums am Hohenpeissenberg ergaben, daß die Ozonschicht in der Stratosphäre in den letzten 30 Jahren um ca. 10 % dünner wurde. Dies führt zu einer Verstärkung der UV-Strahlung bei Sonnenschein. Um die Auswirkungen dieser Verstärkung der UV-Strahlung zu erkennen gab das bayerische Umweltministerium hierzu bei der renommierten Münchner Der-

matologischen und Poliklinik (LMU) eine Studie in Auftrag.

Erste Ergebnisse dieser Studie belegen, daß die erhöhte UV-Strahlung ursächlich für Hautkrebs ist. Demnach erkrankt bereits jeder 100ste Bürger in Bayern an einem malignen Melanom.

Umweltminister Dr. Schnappauf leitet daraus ab, daß trotz großer Erfolge der Politik beim

Die Bevölkerung wurde von Herrn Schnappauf aufgefordert das Freizeitverhalten auf die veränderten Bedingungen einzustellen. Konkrete Verhaltensstips sind: Meiden Sie die direkte Sonneneinstrahlung zur Mittagszeit. Verwenden Sie Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor. Schützen Sie sich und ihre Kinder durch entsprechende Kleidung (Kopfbedeckung, halblange Ärmel etc.) vor Sonnenbränden. Wolfgang Gutsch

## Neues Logo assoziiert Dynamik

Grün und Blau sind die Farben des neuen Logos, in denen sich die Landschaft mit Main, Spessart und Odenwald widerspiegelt. Harmonischer Schwung assoziiert Dynamik, wie sie von einem modernen Dienstleistungsunternehmen erwartet wird. Dies vermittelt das Logo, welches künftig das Erscheinungsbild des Landrats-

amtes Miltenberg nach außen prägen wird.

Entstanden ist das Logo im Rahmen eines Studentenwettbewerbes mit der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt-Aschaffenburg, Fachbereich Grafik-Design. Die Studenten waren kreativ und fertigten 118 Entwürfe. Eine Fachjury

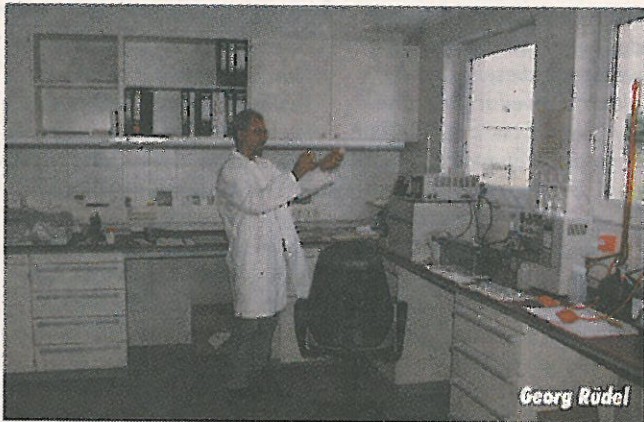


wählte einen Vorschlag aus, mit dem die Kreisverwaltung ihr Selbstverständnis als modernes Dienstleistungsunternehmen künftig den Kunden vermittelt. So wird auch die nächste Ausgabe von Blickpunkt Mil bereits das neue Logo tragen.

Gerhard Rüh

# Die MitarbeiterInnen der Müllumladestation Erlenbach stellen sich vor

**Georg Rüdell** und **Jürgen Steegmüller** sind die Deponieleiter bei der Müllumladestation Erlenbach. Zu ihren Aufgaben zählen neben der Überwachung der angelieferten Abfälle und der Arbeiten auf der Müllumladestation die Beratung bei der Abfall- und Wertstofftrennung auf dem Wertstoffhof, die Entgegennahme von Problemabfällen für die Problemabfallannahmestelle bei der Müllumladestation, die Kontrolle bei den ehemaligen



Georg Rüdell



Jürgen Steegmüller und Vincenza Wenzel

angelieferten Abfälle, insbesondere Sperrmüll und sperrige Gewerbeabfälle, und verladen den brennbaren Müll auf die Walking-floor-Fahrzeuge für den Weitertransport nach Schweinfurt.

**Marion Ernst** und **Daniel Weis** unterstützen abwechselnd am Wochenende unser Team von der Müllumladestation. Sie sind am Wertstoffhof eingesetzt und beraten die An-

deponien des Landkreises, Untersuchung von Gas- und Sickerwasserproben auf den Deponien des Landkreises und Entnahme oder Analysieren von Abfallproben bei Bedarf.

**Heidi Lange** und **Vincenza Wenzel** teilen sich ihren Arbeitsplatz im Eingangsbereich der Müllumladestation. Sie verwiegen die angelieferten Abfälle, geben bereits Tips bezüglich der Wertstofftren-



Heidi Lange



Winfried Brenneis und Wolfgang Stapf

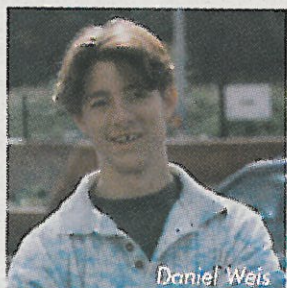
lieferer bei der Wertstoffsortierung.

Geöffnet ist die Müllumladestation mit Wertstoffhof und Grüngutkompostplatz Montag - Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr und Samstag von 08.00 - 12.00 Uhr. Für telefonische Anfragen erreichen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Müllumladestation unter der Nummer Tel. 06022/614367.

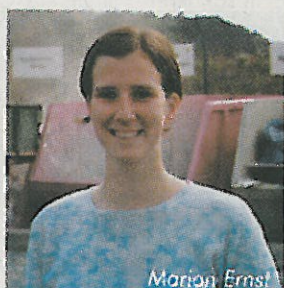
Ruth Heim

nung und wickeln die Abfall- und Wertstofffassung EDV-mäßig ab - kurzum, sie sind bei der Müllumladestation Erlenbach die ersten Ansprechpersonen.

**Winfried Brenneis** und **Wolfgang Stapf** arbeiten in der Müllumschlaghalle. Sie zerkleinern die



Daniel Weis



Marion Ernst

## Unser neuer Wertstoffhof

Beim Bau der Umladestation wurde auch ein großer Wertstoffhof errichtet. Dieser Wertstoffhof wurde bislang sehr gut angenommen. Inzwischen gibt es sogar eine ganze Reihe von Stammkunden, die diese Einrichtung regelmäßig nutzen. Leider kommt es vor allem an den Wochenenden öfters zu Wartezeiten, da sich doch viele noch nicht so recht auskennen. Diese Wartezeiten könnten stark verringert werden, wenn alle sich an folgende Regeln halten:

- Halten Sie bei roter Ampel an! Fahren Sie erst auf die Waage, wenn Sie "Grünes Licht" bekommen. Auch wenn sehr vieles kostenfrei und ohne Verwiegung angenommen wird, so wird vielleicht gerade Ihr Vordermann wegen einer kostenpflichtigen Anlieferung gewogen. Wenn ihr Fahrzeug dann mit auf der Waage steht, kann keine korrekte Wägung erfolgen. Die Folge sind umständliche Rangierereien, die natürlich auch viel Zeit kosten.
- Gehen Sie in allen Fällen zur Anmeldung! Dort erhalten Sie einen Vordruck, den Sie bei jeder Anlieferung ausfüllen müssen. Ohne die Erklärung, die Sie damit unterschreiben, dürfen Sie nichts abladen! Weiter erhalten Sie dort aber auch alle Informationen, in welchem Container Sie die mitgebrachten Abfälle und Wertstoffe entsorgen können.
- Aus Sicherheitsgründen gilt auf dem Gelände ein Rauchverbot, Sie dürfen auch nur Schrittgeschwindigkeit fahren, da wegen rangierender LKW sonst die Unfallgefahr sehr groß wird.

- Beachten Sie die Anweisungen unseres Personals und nutzen Sie nur die für ihre Abfälle vorgesehenen Container (**Beschriftung!**)! Das Nachsortieren und unter Umständen eine anderweitige Entsorgung verursachen hohe Mehrkosten!



Wir denken, daß Warteschlangen bei der Müllumladestation und dem Wertstoffhof bald der Vergangenheit angehören, weil Sie diese Regeln beachten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, daß Sie mit unserem Entsorgungsangebot zufrieden sind.

Wolfgang Gutsch

Kompetentes Personal in der Müllumladestation in Erlenbach.

# 3

blickpunkt MIL

Herbst '99

Kulturtage und Kulturwochenherbst bieten viele Kultur-Highlights für Landkreisbewohner.

Alternative zum Auto:

## Kreistag verabschiedet Nahverkehrsplan

In einer Arbeitsgemeinschaft haben die Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg sowie die Stadt Aschaffenburg einen gemeinsamen Nahverkehrsplan für die gesamte Region Bayerischer Untermain erstellt. Der Miltenberger Kreistag hat den vorgelegten Plan in seiner Sitzung vom 20. Mai verabschiedet. Wegen der engen verkehrlichen Verflechtung in der Region ist ein gemeinsamer Nahverkehrsplan sinnvoll. Dies ist eine günstige Voraussetzung für die Umsetzung des Planes und ein Signal, daß alle drei Aufgabenträger verkehrspolitisch an einem Strang ziehen.

Dem Beschluß gingen zahlreiche Abstimmungen mit Gemeinden, Verkehrsunternehmen, benachbarten Regionen sowie politischen Fraktionen voraus. Eine Bestandsaufnahme hatte festgestellt, daß fast alle Siedlungsgebiete im Landkreis ausreichend durch den öffentlichen Nahverkehr erschlossen sind. Als zentrales Problem wurden jedoch zu lange Fahrten und die mangelhafte Infrastruktur auf den Bahnhöfen sowie an den Bushaltestellen genannt.

Was sind die wesentlichen Neuerungen im Nahverkehr, die in den nächsten Jahren kommen sollen? Die VAB Verkehrsgemeinschaft gilt als gute Ausgangsbasis für eine erfolgsorientierte Weiterentwicklung des Nahverkehrs. Wesentliche Aussagen der selbstgesteckten Entwicklungsziele sind der Wille, in den nächsten Jahren den Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehrsvolumen um rund ein Drittel zu steigern. Erreicht werden soll dies durch gegenüber dem Auto konkurrenzfähige Angebote auf den Hauptverkehrsachsen und im Umfeld der Mittelzentren Miltenberg und Obernburg/Elsenfeld/Erlenbach.

Ein zentraler Bestandteil ist die Integration des Schienenverkehrs in den Tarifverbund. Damit können Kunden in Zukunft mit einer Fahrkarte Busse und Bahnen benutzen. An den Bahnhöfen und Haltepunkten mit Umsteigefunktion sollen verbesserte Anschlüsse geboten werden. Der gesamte ÖPNV des Landkreises sowie der Region soll den Bürgerinnen und Bürgern als ein integriertes System offeriert werden.

Spezielle Qualitätsmerkmale der Busse wie häufige Fahrten, kurze Reisezeiten und gute Ausstattungen sollen die Kunden ebenfalls ansprechen. Direktbusse von Elsenfeld über Obernburg, Großwallstadt und Niedernberg sowie von Mömlingen über Großostheim sollen die Fahrgäste stündlich auf direktem Weg in das Oberzentrum Aschaffenburg und zurück bringen.

Der Regiobus soll ebenfalls stündlich die Hauptverbindungen nach Aschaffenburg beziehungsweise zwischen den Landkreisgemeinden abdecken. Vorgesehen ist er für die Linien Aschaffenburg - Elsenfeld und Elsenfeld - Neuhammer.

Darüberhinaus sollen Citybusse stündlich fahren. Nach dem Vorbild von Miltenberg soll ein solches System auch für Obernburg/Elsenfeld und Erlenbach eingerichtet werden. Schließlich ist vorgesehen, das Marketing auszuweiten und das Umfeld der Bahnhöfe attraktiver ("Park-and-ride-Plätze" und "Bike-and-ride-Plätze") auszugestalten. In Kleinwallstadt, Elsenfeld, Wörth, Klingenberg und Miltenberg sind bereits P+R - Anlagen in Planung. Ende September fand ein wichtiges Abstimmungsgespräch mit den Gemeinden und der Bahn im Landratsamt statt.

Die Realisierung des Nahverkehrsplanes begann bereits mit dem Fahrplanwechsel am 30. Mai. Für den Südspessart gibt es seit dem einen aus Bus- und Bahnverkehr kombinierten Fahrplan, der es möglich macht, im Stundentakt nach Miltenberg zu kommen.



Dietmar Fieger

Neuer Nahverkehrsplan bietet den Landkreisbürgern eine Alternative zum Auto.

4

blickpunkt MIL

Herbst '99

# 12. Unterfränkische Kulturtage vom 07. - 17. Oktober im Landkreis Miltenberg

Die Bewohner und Besucher des Landkreises Miltenberg werden in diesem Herbst gleich in zweifacher Weise verwöhnt. Es ist das 10. Jubiläum des Kulturwochenherbstes mit vielen hervorragenden Kulturveranstaltungen und zusätzlich werden die 12. Unterfränkischen Kulturtage ein Bestandteil dieses Jubiläums sein. Die Unterfränkischen Kulturtage gelten inzwischen als Modell für kulturelle Gemeinschaftsinitiativen: Der Bezirk, ein Landkreis und die ausrichtende Gemeinde versuchen die kulturellen Aktivitäten der jeweiligen Region zu einer attraktiven Veranstaltungsreihe zusammenzufügen. Der Schwerpunkt wird in diesem Jahr auf Vereine als Kulturträger liegen. Der Landkreis Miltenberg wird entscheidend durch die große Vielfalt der Vereine und deren vielfältigen Aktivitäten geprägt. Diese Vielfalt wird während der Unterfränkischen Kulturtage in Wörth präsentiert werden. Aber es werden auch Impulse von außerhalb gesetzt, so daß ein äußerst interessantes, ansprechendes und informatives Programm zusammengestellt wurde, das aus Konzerten, Kunstausstellungen, Kabarett und Theater besteht. Daneben gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die sich mit der Ge-

schichte der Stadt Wörth, dem Landkreis und der fränkischen Identität der Menschen am Untermain beschäftigt. Der Startschuß fällt bereits am Donnerstag, dem 07. Oktober mit der Eröffnung der Ausstellung von regionalen Künstlern im Wörther Bürgerhaus, der Galerie Müllerschön und im Kerbersaal. Unter den vielen Konzerten ist ein großes Chor-treffen, bei dem auch speziell fränkisches Liedgut dargeboten wird und das Landesjazzorchester wird ebenfalls vertreten sein. Für die Freunde des Kabarets werden Bernd Regenauer (Metzgerei Boggnsagg) und Urban Priol auftreten. Mit der "Wörther Rocknacht" mit Megakerls (diesjähriger Gewinner des Obernburger Nachwuchsfestivals), n.u.m.b.; E.Y.E., marvin's witness steht für die

Jugendlichen und für die Kleinsten viel Kindertheater auf dem Programm. Buntes Markttreiben wird am letzten Wochenende in der Wörther Altstadt mit Bauern-, Obst- und Trachtenmarkt sowie Fisch- und Weinmarkt seinen Platz finden. Auf einem Podium werden sich an den beiden Nachmittagen die Kinder- und Jugendchöre sowie die Jugendkapellen aus dem Landkreis einem breiten Publikum präsentieren. Ein aus-geschriebener Fotowettbewerb, der unter dem Titel "Ma(e)in Landkreis" steht, soll alle ermutigen, den Landkreis abzulichten, wie er gesehen wird. Nähere Informationen erteilt gerne das Kulturreferat des Landkreises Miltenberg (Tel. 09371/501501).

Gaby Schmidt



## Joan Miró und Max Ernst - zwei große Surrealisten in der Kochsmühle in Obernburg

Auch in diesem Jahr wird die Tradition einer Ausstellung mit weltbekannten Künstlern von der Stadt Obernburg und dem Landkreis Miltenberg fortgesetzt. Vom 1. - 31. Oktober 1999 werden unter dem Motto "Form-Farbe-Fantasie" graphische Werke von Joan Miró und Max Ernst in der Kochsmühle Obernburg zu bewundern sein. Joan Miró ist einer der bekanntesten und beliebtesten Künstler des 20. Jahrhun-

derts. Miró malte Träume. Ein Werk von Miró übt stets einen Zauber aus, der sich nicht leicht erklären läßt. Sein Stil ist in der Form knapp - mit zeichenhaften Andeutungen und Symbolen prägt er seine Bildersprache. Die in dieser Ausstellung gezeigten Werke zeigen ein breites Spektrum seines graphischen Schaffens. Alle Arbeiten Mirós zeigen eine humorvolle, vielgestaltige Bilderwelt. Fantasiervolle Formen, ver-

spielte Figurationen, kleinteilige Ornamente bevölkern in leuchtender Farbigkeit die Bildfläche und erfüllen diese mit Leben. Vogelwesen treten neben abstrakten Bildzeichen auf, bunte Farbflächen und kleine farbige Zierformen reihen sich diesen an. Der Erfindungsreichtum Joan Mirós ist dabei unbegrenzt. Max Ernst, der deutsche surrealistische Maler wurde 1915 in Brühl bei Köln geboren. Er ließ



sich 1922 in Paris nieder. In der Auseinandersetzung zwischen dem sterbenden Dadaismus und dem jungen Surrealismus gehörte er zu denjenigen, welche die Erneuerungsmöglichkeiten am besten repräsentierten. 1925 entwickelte Max Ernst seine Durchreibetechnik (Frottage). Dieser Technik der Frottage begegnen wir immer wieder in seinen malerischen und graphischen Werken. Diese

Ausstellung wurde speziell für die besonderen Gegebenheiten der Kochsmühle konzipiert und bietet die einmalige Gelegenheit die beiden großen Surrealisten direkt gegenüber zu stellen. Selbstverständlich werden neben den normalen auch spezielle Führungen.

**Besondere Führungen:**

14. Oktober, 19 Uhr

**Besucher als Künstler.**

Führung mit Anleitung zur

Frottage-technik (Leitung: Bettina Mees).

24. Oktober, 15 Uhr

**Kunst & Flamenco.**

Flamencotanz von "De Fuego" aus Erlenbach.

29. Oktober, 20 Uhr

**Kunst & Wein.**

Winzer des Regionalmarketing kredenzen die passenden Weine.

31. Oktober, 19.30 Uhr

**Kunst & Kulinarisches.**

Gasthaus "Anker", Obernburg, serviert die passenden kulinarischen Köstlichkeiten.

Die Ausstellung ist freitags von 13 – 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 – 18 Uhr geöffnet. Führungen ab 10 Personen sind zu jeder Zeit und an jedem Tag möglich.

Nähere Informationen hierzu erteilt das Kulturreferat Miltenberg (Tel. 09371/501-503). Gaby Schmidt

# Einzigartige Highlights beim 10. Kulturwochenherbst

## Tibetische Mönche, Csárdásfürstin und vieles mehr im Landkreis Miltenberg

Eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen garantiert einen Kulturherbst für jeden Geschmack. Speziell im Oktober gibt es Kultur pur. Los geht's am 03. Oktober mit dem **Litauischen Kammerorchester** und dem Miltenberger Pianisten **C.W. Punzmann**, die allen Besuchern einen Mozartabend beschere werden. Am Montag, dem 18. Oktober wird in der Stadtbibliothek Erlenbach um 20 Uhr ein Autorenporträt mit Lesung von Nevfel A. Cumert mit dem Thema "Von der Diwan-Poesie in die Steppe Anatoliens" die Besucher locken. Der gleiche Referent wird am Mittwoch, dem 20. Oktober um 20 Uhr im Buntsteinbogenhaus in Obernburg einen Einblick in die Religion des Islam mit dem Thema "... und Muhammad ist sein Prophet" geben. Die **15 Drikung Kagyü Mönche aus Tibet** werden während ihrer Europareise auch einen Stop am **20. Oktober** in der Stadthalle Obernburg einlegen und dort eine Tibetische Heilungszeremonie mit Tänzen und Gesängen, mit traditionellen Instrumenten wie den Langhörnern und Masken halten. Dieser Abend verspricht einen unvergleichlichen Einblick in die mystisch anmutende Welt der Tibetischen Klöster. Am 21. Oktober kommen die Freunde des Gesangs gemischt mit Comedy bei den

**6-Zylindern** im Bürgerzentrum Elsenfeld voll auf ihre Kosten. Ihr neues Programm "Zwing, Zwang & Sohl" ist ein "Muß" für jeden Sänger. Ungarisch feurig wird es am 22. Oktober im Hofgarten in Kleinheubach, wenn das Operettentheater Künstlerhaus Budapest **"Die Csárdásfürstin"** von Emmerich Kál-mán aufführt. Das **Preis-trägerkonzert** am 30. Oktober im Bürgerzentrum Elsenfeld bietet wieder den Preisträgern des Jugendkulturpreises die Möglichkeit, sich vor einem großen Publikum zu präsentieren. Mit ihrem Programm "Von Barock bis Jazz" wird das bekannte **Posaunenquintett Berlin** am 31. Oktober in der St. Anna-Kirche in Sulzbach ihre Freude an der Musik ins Publikum übertragen. "Don Giovanni"

auf alten Instrumenten in dem historischen Grünen Saal in Amorbach am 5. November, musiziert vom **Ensemble "Concert Royal Köln"**, verspricht ein Leckerbissen für Kenner und Musikliebhaber zu werden. Gleiches gilt für die **Würzburger Bläsolisten** am 07. November an gleicher Stelle. Der Abschluß des Kulturwochenherbstes ist "Duke Ellington zum 100sten" gewidmet. Das **Modern String Quartet** – weltweit das führende Jazz-Streichquartett - ist das einzige Streichquartett in der Welt mit einer rasanten Bühnenshow und faszinierendem Licht. Karten und nähere Informationen sind beim Kulturreferat Miltenberg Tel. 09371/501-501 erhältlich. Gaby Schmidt



"Die Csárdásfürstin"

## Theaterveranstaltungen der Kommunalen Jugendarbeit

### Alice im Wunderland

Für Menschen ab 4 Jahren

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Alice, die ins Wunderland kommt und allerlei seltsame Gestalten trifft und manches Abenteuer zu bestehen hat. Eine wunderbare Inszenierung für die ganze Familie .....

Die für ihre aussergewöhnlich guten Inszenierungen bekannte Theatergruppe des Karl-Ernst-Gymnasiums Amorbach spielt dieses Stück am 16. Oktober, um 15.00 Uhr in der Turnhalle Faulbach. Das sollte sich keiner entgehen lassen. Eintritt: 6,00 DM

### Meister Eder und sein Pumuckl

Eine Kobold-Komödie von Ellis Kaut für Menschen ab 5 Jahren

Meister Eder hat seine Wohnung im Hinterhaus in einer großen Stadt in der er friedlich seiner Arbeit nachgeht. In diese Idylle verirrt sich der Kobold Pumuckl, und Meister Eder wundert sich über allerhand Vorkommnisse, die er nicht erklären kann. Da fällt der Leimtopf um und Pumuckl bleibt daran kleben. Jetzt weiss Eder, wer ihm die vielen Streiche spielt.....

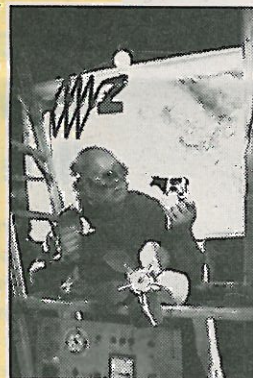
Gespielt wird das Stück am 27. Oktober 1999, um 15.00 Uhr, in der Frankenhalle Erlenbach. Eintritt: 12,00 DM

### Der fliegende Robert

Figurentheater für Kinder ab 5 Jahren

Erzählt wird die Geschichte von Friedrich Robert, seines Zeichens Tüftler und Erfinder und seinem Traum vom Fliegen. Dazu baut er sich eine Flugmaschine. Zur Hand geht ihm bei dieser Arbeit sein kleiner Helfer der Roboter Robert. Heute ist der Tag des Jungfernfuges. Es sind noch abschließende Lötarbeiten notwendig und dann soll es losgehen. Auch der kleine Roboter packt mit Feuereifer zu und da passiert es.. Paffff das Roboter H.E.R.Z. steht plötzlich unter Spannung und er brennt durch. Hilfe verspricht nur das Vulkanenergie-ladegerät und das "(f)liegt" natürlich irgendwo am Ende der Welt herum. Da kann nur noch "der Fliegende Robert" helfen. Der mächt sich auf einen abenteuerlichen Fhug, weil die Vulkanenergie nur am Ende der Welt zu finden ist.

Unterstützt von den Kindern und unter Gefahr für Leib und Leben wird das rettende Ersatzteil schließlich und endlich doch beschafft. Dieses Stück vom Traum vom Fliegen ist am 9. November 1999, um 16.00 Uhr im Alten Rathaus in Miltenberg. Eintritt: 7,00 DM



### Ariela die kleine Meerjungfrau

Nach H.Ch. Andersen für Menschen ab 5 Jahren Ariela ist die Tochter des Kaisers Triton und lebt als kleine Meerjungfrau im Unterwasserpalast ihres Vaters. Sie hat eine wunderschöne Stimme, um die sie die Meerhexe Ursula beneidet. Als ein Sturm auf dem Meer ausbricht, rettet Ariela einen Schiffsbrüchigen und singt ihm ein Lied. Ariela verliebt sich in Eric und bittet Ursula, ihr Beine zu zaubern, um mit ihm zusammenleben zu können.

Dafür verlangt Ursula Arielas Stimme .....

Dieses Stück wird gespielt vom Münchner Theater für Kinder am 7. Dezember 1999, um 15.00 Uhr, im Bürgerzentrum Elsenfeld. Eintritt: 12,00 DM

Eintrittskarten für alle Theatervorstellungen können wie immer telefonisch reserviert werden unter: 09371 – 501 140

Birgit Lang

Kindertheater:  
ein echtes Erlebnis  
für Menschen von  
vier bis 99 Jahren.

# 5

blickpunkt MIL

Herbst '99

## 1. Bohrfahl für neue Mainbrücke

Unter reger Beteiligung der Bevölkerung fand am vergangenen Samstag der 1. Bohrfahl für die neue Mainbrücke an der NATO-Rampe bei Sulzbach und Niedernberg statt. Landrat Roland Schwing freute sich, daß die Bauarbeiten bisher zügig und problemlos verlaufen und bereits wenige Wochen nach dem 1. Spatenstich



mit den Gründungsarbeiten für die Mainbrücke begonnen werden könne. Die gesamte Baumaßnahme ist mit 16,5 Mio. DM veranschlagt und wird voraussichtlich bis Ende 2001 fertiggestellt sein. Grußworte sprachen auch Sulzbachs Bürgermeister Hermann Spinner und der stellvertretende Leiter des Straßenbauamtes Aschaffenburg Michael Küffner. Für die musikalische Umrahmung sorgte

der Musikverein "Edelweiß" Sulzbach. Vom Technischen Hilfswerk Ortsverband Obernburg wurde ein Fährbetrieb über den Main eingerichtet.

Gerhard Rüh

## Frauen-Netzwerk im Landkreis Miltenberg



Im Landkreis Miltenberg bieten zahlreiche Einzelpersonen, Gruppen, Verbände etc. Aktivitäten für und mit Frauen an. Viele dieser interessanten Tätigkeiten sind allerdings einer breiteren Öffentlichkeit nicht in dem Maße bekannt, wie sie es verdient haben.

Aus diesem Grund will die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Nicole Daum, allen die sich für und gemeinsam mit Frauen engagieren die Möglichkeit geben, sich zusammenzufinden -also ein "Netzwerk" zu bilden- und ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorzustellen.

### Broschüre und Ausstellung

Dies soll mittels einer gemeinsamen Broschüre und einer damit verbundenen Ausstellung geschehen. Auf diese Weise soll auch das große Engagement gewürdigt werden, mit dem viele teilweise schon seit vielen Jahren für und mit Frauen aktiv sind. Die Sparkasse Miltenberg-Obernburg unterstützt das Projekt. Die geplante Ausstellung soll deshalb auch, nach der Eröffnung im Landratsamt, in zahlreichen Sparkassen-Filialen des Landkreises gezeigt werden.

### Interessentinnen können sich melden

Die Gleichstellungsbeauftragte hofft, daß viele Interesse an dem Projekt haben und sich daran beteiligen wollen. Sie steht interessierten Gruppen und Personen, die noch mit einsteigen wollen gerne unter der Telefonnummer 09371/ 501-187 für weitere Informationen zur Verfügung.

Nicole Daum

Mit Poesie und Informationsabenden zu einem besseren Verständnis der islamischen Kultur.

# Von der Diwan-Poesie in die Steppe Anatoliens

Leben und Werk von Yasar Kemal und Fazil Hüsni Daglarca

**Am Montag, 18. Oktober 1999, 20.00 Uhr**  
**In der Stadtbibliothek Erlenbach**

Eintritt: 5,00 DM, ermäßigt 3,00 DM

Veranstalter: Stadt Erlenbach (Stadtbibliothek) und Landkreis Miltenberg (Kommunale Jugendarbeit und Kulturreferat)

Dieser Literaturabend ist den beiden wichtigsten zeitgenössischen Schriftstellern der Türkei gewidmet.

Yasar Kemal ist der meistgelesene Autor der Türkei. Sein Name steht seit Jahren auf der Liste des engsten Anwärterkreises für den Literatur-Nobelpreis. Seine Werke wurden in mehr als vierzig Sprachen übersetzt. Yasar Kemal musste für seine kompromisslosen Wahrheiten und seinen Einsatz für Menschenrechte in seiner Heimat Gefängnis hinnehmen.

Fazil Hüsni Daglarca ist der bedeutendste türkische Lyriker der Gegenwart. Sein gigantisches Werk umfasst

96 Gedichtbände. Doch ist er nicht nur der produktivste, sondern auch der sprachlich kreativste Autor der Türkei. Bis heute schreibt und publiziert er für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Nevfel A. Cumart skizziert den Lebensweg und das Werk der beiden Literaten und gibt einen Einblick in ihr Werk und verdeutlicht ihre einzigartige Stellung innerhalb der türkischen Literatur.

Horst Eilbacher

## Lesungen, Schreibwerkstätten, Informationsabende

Nevfel Ali Cumart gastiert im Landkreis Miltenberg

Die elf Gedichtbände und die Sammlung mit Erzählungen von Nevfel Ali Cumart gehören bisher weder zum Lesestoff der Schulen noch zu unserer Hauslektüre. Das könnte sich bald ändern. Denn der deutsch-türkische Lyriker, Erzähler, Übersetzer und Bildungsreferent gestaltet auf Einladung der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Miltenberg eine Reihe von Literatur- und Informationsveranstaltungen. Damit wird der Themenschwerpunkt "Auf dem Weg ins neue Jahrtausend" eröffnet, an dem mehrere Schulen und Kultureinrichtungen



als Mitveranstalter beteiligt sind.

Durch sein wohlthuend sachliches und lockeres Auftreten versteht es Cumart immer wieder, die Herzen

des Publikums zu erobern. Weder liest er ab noch hält er sich starr an ein festes Konzept. Vielmehr gestaltet das Publikum durch seine Fragen den Verlauf der informativen Veranstaltungen mit. Cumart will dazu beitragen, Ausländer und die islamische Welt differenzierter zu betrachten, Vorurteile und Klischees aus der Welt zu schaffen: "Wenn ich es schaffe, dass man auf Fremde zugeht und sich nicht davor ängstigt, dann habe ich vielleicht etwas erreicht".

Horst Eilbacher

## Und Muhammed ist sein Prophet

Einblicke in die Religion des Islam

**Mittwoch, 20. Oktober 1999, 20.00 Uhr**  
**BuntSteinBogenHaus Obernburg**

Eintritt: 8,00 DM, ermäßigt 5,00 DM

Veranstalter: BuntSteinBogenHaus Obernburg und Landkreis Miltenberg (Kommunale Jugendarbeit und Kulturreferat)

Nevfel A. Cumart bietet sachliche Information über die elementaren Grundlinien und Gebote des Islam. Ihre Entstehung, das Wirken des Propheten Muhammed sowie die geschichtliche Entwicklung des Islam und seine schiitischen und sunnitischen Ausprägungen werden in verständlicher Form dargestellt. Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau des Korans sollen

den Zugang und die Lektüre erleichtern. Darüber hinaus werden einige interessante Gemeinsamkeiten, die hierzulande kaum bekannt sind, und prägnante Unterschiede zwischen den drei Offenbarungsreligionen Judentum, Christentum und Islam aufgezeigt.

Horst Eilbacher

6

blickpunkt MIL

Herbst '99

# Ermittlung des Gaspotentials

## der ehemaligen Wörther

### Kreismülldeponie

#### Verstromungsanlage der ÜWU AG wurde abgezogen

Die ehemalige Kreismülldeponie Wörth wurde im April 1990 geschlossen. Zum Ende des gleichen Jahres wurde dort von der Überlandwerke Unterfranken AG eine Deponiegasverstromungsanlage in Betrieb genommen, die zu Beginn aus drei Motoren-Generatoren-Kombinationen mit je 250 kW elektrischer Leistung bestand. Für den Spitzenlastbetrieb wurde ein Gasspeicher installiert. Weit schneller als erwartet ging in den folgenden Jahren die Gasmenge zurück, so daß im Oktober 1994 der erste Motor abgezogen und nach Guggenberg umgesetzt wurde. Nur ein Jahr später wurde der zweite Motor an den Hersteller zurückgegeben. Sanierungsarbeiten an der Gaserfassung im Jahr 1994 hatten zwar eine Verbesserung bewirkt, leider aber nicht ausgereicht um eine Gasmenge zum Betrieb von zwei Motoren fördern zu können. Mit der Außerbetriebnahme des zweiten Motors wurde auch die Nutzung des Gasspeichers unwirtschaftlich. Er wurde im September 1995 stillgelegt. Der verbliebene Motor lief bis Juli 1999 immer seltener, eine kontinuierliche Besaugung der Deponie war aufgrund der geringen Gasproduktion in Verbindung mit dem vorhandenen Motor nicht möglich.

Für eine optimale Umsetzung der eingelagerten Abfälle ist eine gleichmäßige Absaugung allerdings Grundbedingung. Ebenso ist es zum Schutz des nahe an die Deponie angrenzenden Wohngebietes wichtig zur Vermeidung von Geruchsbelastungen stets einen Unterdruck in der Deponie zu erzeugen. Um verlässliche Daten für eine angepaßte Änderung der Entgasung der Deponie Wörth zu erhalten, wurde im Juli diesen Jahres eine Mobilfackel nach dem derzeitigen Stand der Technik in Betrieb genommen. Die bereits vorhandene Fackel hat einen zu hohen Mindestdurchsatz und ist von der Verbrennungstemperatur her nicht mehr auf dem heute geforderten Stand. Bei der jetzt in Betrieb befindlichen Fackel handelt es sich um eine Hochtemperaturfackel, die durch eine entsprechend lange Verweilzeit der Gase bei hohen Temperaturen eine schadlose Verbrennung sicherstellt. Ziel des derzeit

laufenden Versuches ist die Gewinnung von Daten zum Gashaushalt der Deponie, die



nach Versuchsabschluß gesicherte Aussagen zur weiteren Behandlung des Deponiegases liefern sollen. Entweder wird dann eine ebenso hochwertige Fackel fest installiert oder bei entsprechend hoher Gasmenge ein kleiner Gasmotor zur Entsorgung des Deponiegases aufgestellt. Die derzeit abgesaugten Mengen sind vielversprechend, sichere Aussagen allerdings erst nach einer Versuchsdauer von mehreren Monaten möglich.

Peter Damrich

## RAL-Gütesiegel Kompost für Kompostieranlage Guggenberg

Seit der Inbetriebnahme der Kompostieranlage Guggenberg wird aus den Bioabfällen des Landkreises ein hochwertiger Bioabfallkompost hergestellt. Hierfür erhielt die Firma Herhof von der Gütegemeinschaft Kompost am 06.07. das RAL-Gütesiegel!

Seit dem 01.07. liefert auch der Müllabfuhrzweckverband Odenwald (MZVO) seine Bioabfälle vertragsgemäß nach Guggenberg.

Ruth Heim



Bild: v. l. n. r. Hermann Hofmann, Dr. Klaus-Hermann Hofmann (Gütegemeinschaft Kompost), Landrat Roland Schwing, Günter Verst (MZVO), Bernd Hasenzahl (MZVO)

## Problemabfalltermine 99

Amorbach	02.10.99	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad
Amorbach	04.12.99	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad
Beuchen	05.10.99	10.15 - 10.45	Gemeinschaftshaus
Boxbrunn	05.10.99	11.30 - 12.00	Kirchplatz
Breitendiel	27.10.99	11.30 - 12.00	Glascontainerstandort b. Minimal-Markt
Bürgstadt 1	13.11.99	11.00 - 12.00	Festplatz
Bürgstadt 2	13.11.99	12.30 - 13.00	Hof Fa. Bormann
Eichenbühl	28.10.99	14.00 - 15.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	16.10.99	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Eisenbach	11.12.99	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Elsfeld 1	09.10.99	10.00 - 10.30	Ulmenstrasse
Elsfeld 2	09.10.99	11.00 - 12.00	Parkplatz Schwimmbad
Elsfeld 3	09.10.99	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammfeld
Erlenbach 1	30.10.99	10.00 - 11.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	30.10.99	11.30 - 12.00	Parkpl. Altenpflegeheim
Erlenbach 3	30.10.99	12.30 - 13.00	Dr.-Strube-Platz
Eschau	09.10.99	08.00 - 09.00	Parkplatz Friedhof
Grosswallstadt	27.11.99	11.30 - 13.00	Marienplatz
Guggenberg	28.10.99	09.00 - 09.30	Bauhof
Hamburn	05.10.99	08.00 - 08.30	Kirche
Hobbach	20.10.99	08.00 - 09.00	FFW-Gerätehaus
Kleinwallstadt 1	23.10.99	10.30 - 11.30	Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	23.10.99	12.00 - 13.00	Festplatz
Klingenberg	03.11.99	09.30 - 11.00	An der Einladung
Leidersbach	23.10.99	08.30 - 09.30	Parkplatz Festhalle
Mainbullau	05.10.99	12.45 - 13.15	Feuerwehrhaus
Mechenhard	20.10.99	14.30 - 15.00	Parkplatz am Friedhof
Miltenberg 1	02.10.99	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 1	04.12.99	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	02.10.99	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Miltenberg 2	04.12.99	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Miltenberg 3	02.10.99	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Miltenberg 3	04.12.99	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Mömlingen	07.10.99	11.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Mönchberg	20.10.99	10.30 - 12.00	Parkplatz Freizeitanlage
Neunkirchen	28.10.99	12.00 - 12.30	Feuerwehrgerätehaus
Niedernberg 1	27.11.99	08.30 - 09.30	Parkplatz Schule
Niedernberg 2	27.11.99	10.00 - 10.30	Parkplatz Sportplatz
Obernburg 1	16.10.99	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Obernburg 1	11.12.99	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Obernburg 2	16.10.99	10.00 - 10.30	Parkplatz J.-Obernburger-Schule, Ob.-Neuer Weg
Obernburg 2	11.12.99	10.00 - 10.30	Parkplatz J.-Obernburger-Schule, Ob.-Neuer Weg
Obernburg 3	16.10.99	11.00 - 11.30	Hof Fa. Reinhardt
Obernburg 3	11.12.99	11.00 - 11.30	Hof Fa. Reinhardt
Pföhlbach	28.10.99	08.00 - 08.30	Parkpl. Gastst. „Unkel August“
Richelbach	28.10.99	11.00 - 11.30	Feuerwehrgerätehaus
Riedern	28.10.99	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Röllbach	30.10.99	08.00 - 09.00	Parkplatz Friedhof
Röllfeld	03.11.99	08.00 - 09.00	Parkpl. Turnhalle
Rüdenau	05.10.99	13.45 - 14.45	Glascontainerstandpl. a. Ortseingang
Schmachtenberg	20.10.99	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus
Sommerau	20.10.99	09.30 - 10.00	Parkplatz Friedhof
Stadtprozelten	13.11.99	08.00 - 10.00	Parkplatz Bahnhof
Streit	20.10.99	13.30 - 14.00	Streitberghalle
Sulzbach	03.11.99	13.30 - 15.00	Spessarthalle
Trennfurt	03.11.99	11.30 - 12.30	Parkpl. Konrad-Wiegand-Schule
Umpfenbach	28.10.99	13.00 - 13.30	Vorplatz Gutshof
Weckbach	27.10.99	08.30 - 09.00	Sportplatz
Weilbach	27.10.99	09.30 - 11.00	Sportplatz
Wörth	07.10.99	08.00 - 10.00	Bahnhofsvorpl. a. d. Güterhalle
Zittenfelden	05.10.99	09.00 - 09.30	Kirche

#### Öffnungszeiten der Kompostieranlage an der Kreismülldeponie Guggenberg

Dienstag und Freitag von 09.00 bis 16.00 Uhr,  
Donnerstag von 12.30 bis 16.00 Uhr  
Samstag (nur in den geraden Kalenderwochen)  
von 08.00 bis 12.00 Uhr

# 7

blickpunkt MIL

Herbst '99

Es gibt was zu feiern:

## Jubiläums-Weltspartag am 29. Oktober 1999

75 Jahre "Weltspartag" der Sparkassen - die besondere Attraktion ist ein bundesweites Bargeld-Gewinnspiel.

Seit 1924 findet er regelmäßig am letzten Arbeitstag im Oktober statt: **Der Weltspartag der Sparkassen**. Auch im 75. Jahr seines Bestehens gibt es für die Kunden der Sparkasse Miltenberg-Obernburg Grund zum Jubilieren, denn die können mehr aus Ihrem Geld machen.

Geld hat man nie genug, vor allem wenn man Ziele und Pläne hat. Ein sicheres Heim, eine sichere Zukunft für die Kinder, mehr Spielraum für die kleinen und großen Wünsche oder einfach nur ein bißchen mehr vom Leben.

Was auch immer an erster Stelle steht, die Sparkasse Miltenberg-Obernburg hält die richtige Idee und die maßgeschneiderte Lösung bereit: mit Zins und Zinseszins.

Der Tip: Achten Sie zum Weltspartag auf das Jubiläumsangebot der Sparkasse Miltenberg-Obernburg. Es lohnt sich.

Neben attraktiven Zinsen gibt es zum Jubiläums-Weltspartag 1999 beim bundesweiten Gewinnspiel Bargeldpreise in Höhe von insgesamt 50.000 DM zu gewinnen. Teilnahmecoupons liegen im Oktober in allen Geschäftsstellen der Sparkasse aus. Einsendeschluß ist der 5. November 1999.

Beispielhafte Initiative "gemeinsam für eine starke Region" zeigte Ergebnisse.

## Ideenforum arbeitet am Leitbild für unsere Region

Die Initiative Bayerischer Untermain veranstaltete in der Stadthalle Aschaffenburg ein Ideenforum zur Weiterentwicklung unserer Region. Alle Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen Vorstellungen zu entwickeln, wie die Zukunft zwischen Miltenberg, Aschaffenburg und Alzenau gestaltet werden kann. In einer lebhaften Diskussion arbeiteten die zahlreichen Teilnehmer an einem Leitbild für unsere Region. Dieses soll beschreiben, welches Profil unsere Region haben soll und welche Position sie im Wettbewerb der Regionen einnimmt.

Neun Themenfelder standen dabei zur Diskussion:

- Image- und Selbstverständnis
- Umwelt
- Verkehr
- Tourismus
- Bildung
- Kultur
- Soziales
- Siedlungsentwicklung
- Wirtschaft

Bisher liegen zur Entwicklung des Leitbildes zwei Studien

vor. Eine Standortuntersuchung listet die Stärken und Schwächen der Region auf, eine Imageanalyse zeigt, wie die Region sowohl von den Bürgerinnen und Bürgern wie auch von unseren Nachbarn wahrgenommen wird.

Zentrale Forderung der Leitbilddiskussion war die Bündelung der Kräfte und die Bildung von Netzwerken. Dieses Diskussionsergebnis bestätigt die Initiative Bayerischer Untermain in ihrem Selbstverständnis. Unter dem Motto „gemeinsam für eine starke Region“ sind die Landkreise Miltenberg und

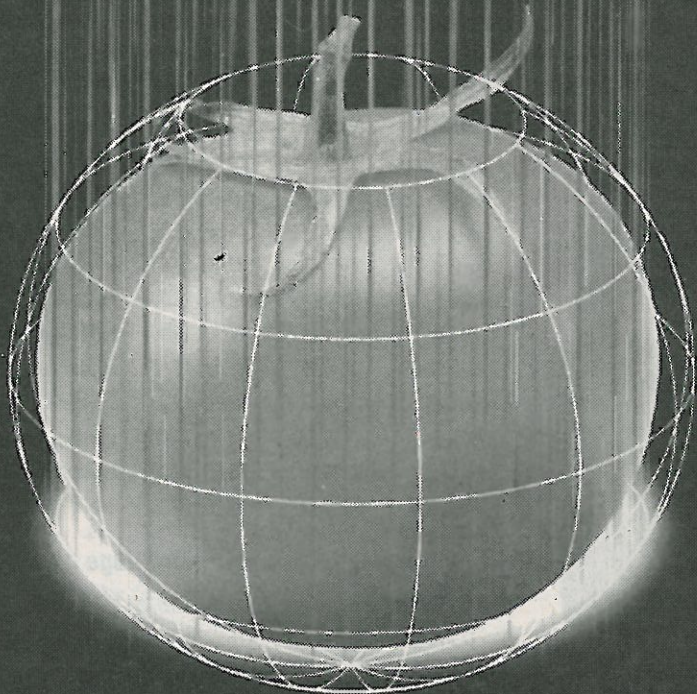
Aschaffenburg, die Stadt Aschaffenburg, die Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg, die Handwerkskammer für Unterfranken und der Freistaat Bayern angetreten, um die Zukunft aktiv zu gestalten. Die Initiative ist beispielhaft in Bayern. Beeindruckend ist auch, daß sich Unternehmen, Vereine und Verbände aktiv am Geschehen beteiligen. Bisher nahmen über 260 Vertreter der gesellschaftlichen Gruppen an Workshops teil und formulierten engagiert Ziele für die Region.

Eva Erfurth



Foto: IHK Aschaffenburg, H. Haas

Du kannst "weltberühmt" werden mit dem  
**JUGENDWETTBEWERB 1999**



**WAS ESSEN WIR MORGEN ?  
BEANTWORTE DIE FRAGE  
UND MACH MIT  
BEIM JUGENDWETTBEWERB 1999.**



**Sparkasse Miltenberg-Obernburg**  
leistungsstark und kundennah

Wenn Du zu den Besten gehörst und etwas Glück hast, wird Deine Arbeit auf der Weltausstellung EXPO 2000 ausgestellt. Außerdem warten eine Reise und eine Menge anderer Preise auf Dich. Hol Dir Deine Teilnehmerunterlagen bei uns.

Einsendeschluß ist der 18. Dezember 1999.